



## NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung der Gemeindevertretung  
am Dienstag, den 20. November 2007 im  
Dorfgemeinschaftshaus Kirchbrombach

Beginn der Sitzung : 20.00 Uhr  
Ende der Sitzung : 21.15 Uhr

**Es sind anwesend:**

**von der SPD-Fraktion :**

Willy Hawelky (Vors. d. Gemeindevertretung)  
Klaus Dieter Dascher  
Petra Drexelius  
Klaus Seigies  
Dieter Villhard  
Hary Wölfelschneider

**von der CDU-Fraktion :**

Peter Beck  
Ulrike Fill  
Werner Krämer  
Stefan Kurz  
Sandra Löw  
Maria Tenhaef

**vom Gemeindevorstand :**

Willi Kredel (Bürgermeister)  
Ernst Eidenmüller  
Gösta Müller

**von der Grüne-Fraktion :**

Leonhard Emig

**von der FDP:**

Helmut Müller

**Schriftführung:**

Willi Schnellbacher

**von der Verwaltung:**

Roland Knahl  
Horst Beck

**Entschuldigt waren die Gemeindevertreter**

Ulrich Lohnes, Georg Trinkaus, Philipp Weiß,  
Elke Wildt, Thomas Contag

**Entschuldigt vom Gemeindevorstand**

Horst Kaffenberger (Erster Beig.)  
Alfred Heist, Rolf Karg

### **TAGESORDNUNG :**

1. Beschlussfassung über den Waldwirtschaftsplan 2008
2. Einbringung des Nachtragshaushaltsplanes 2007
3. Dorferneuerung Böllstein
4. Beschlussfassung über einen Antrag der SPD-Fraktion zur Verstärkung der interkommunalen Zusammenarbeit
5. Beschlussfassung über einen Antrag des Deutschen Gewerkschaftsbundes -Ortsverband Bad König/Brombachtal zur Vergabe von Aufträgen der Gemeinde
6. Resolution zu geplanten Veränderungen des Amtes für Bodenmanagement
7. Mitteilungen des Gemeindevorstandes
8. Verschiedenes

Zu Beginn der Sitzung stellt der Gemeindevertretervorsteher Willy Hawelky fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

### **Zu TOP 1. Beschlussfassung über den Waldwirtschaftsplan 2008**

Herr Weiss vom Forstamt berichtet zunächst über das lfd. Forstjahr und stellt dann den Waldwirtschaftsplan 2008 vor. Fragen aus der Gemeindevertretung werden von ihm sachgerecht beantwortet.

Daraufhin beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den vorgelegten Waldwirtschaftsplan für das Jahr 2008.

Er schließt mit einem Überschuss in Höhe von 1.865,-€ ab.

### **Zu TOP 2. Einbringung des Nachtragshaushaltsplanes 2007**

Mit folgender Rede bringt Bürgermeister Willi Kredel den Nachtragshaushaltsplan für das Jahr 2007 ein :

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich bringe hiermit den Nachtragshaushaltsplan 2007 ein.

Der Entwurf wurde vom Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 15. November festgestellt.

Mit dem Nachtragshaushaltsplan verändert sich der Verwaltungshaushalt auf 4.673.870 € (seither 4.416.160 €) und der Vermögenshaushalt auf 468.220 € (seither 281.060 €).

Wir haben in den Nachtrag alle Veränderungen aufgenommen, die zum jetzigen Zeitpunkt feststehen oder voraussehbar sind. Eventuelle weitere Korrekturen werden über die Jahresrechnung bereinigt.

Die Veränderungen sind bei den Haushaltsstellen einzeln erläutert. Auf einige Positionen möchte ich trotzdem näher eingehen.

Die Ansätze für die Veranstaltungen in der Sporthalle mussten wir sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben erheblich reduzieren, weil die Besucherzahlen bei Großveranstaltungen stark rückläufig sind.

Auffällig ist, dass wir für die Müll- und Abfallbeseitigung 50 % mehr aufwenden müssen als vorgesehen. Ausschlaggebend hierfür ist die Beseitigung von illegalen Müllablagerungen im Gemeindegebiet.

Erheblich mehr als vorgesehen ist für die Unterhaltung der Geräte, Maschinen und Fahrzeuge des Bauhofes aufzuwenden. Wegen Verschleiß mussten im Laufe des Jahres mehrere größere Reparaturen vorgenommen werden.

Erfreulich ist es, dass auch Mehreinnahmen zu verzeichnen sind. Den größten Betrag macht dabei der um 100.000 € höhere Anteil an den Schlüsselzuweisungen aus. Das Land Hessen hat den Kommunen den im Finanzausgleich 2006 entstandenen Überschuss ausgezahlt. Daraus ergeben sich allerdings auch Veränderungen bei der Kreis- und Schulumlage, die sich insgesamt um 57.000 € erhöht. Unter dem Strich verbleiben uns 43.000 €. Um 43.000 € höher ist auch der Gemeindeanteil an den Gemeinschaftssteuern. Dieser Anteil ergibt sich aus der Abrechnung für 2006. 58.000 € können für Zinsen aus Geldanlagen verbucht werden. Das sind 25.000 € mehr als ursprünglich vorgesehen. Im Kernhaushalt war eine Deckungsreserve von 60.000 € vorgesehen, als Puffer wegen der Erhöhung der Mehrwertsteuer. Sie musste nicht in Anspruch genommen werden und wird aufgelöst. Nach Aufrechnung der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes können wir erfreulicherweise 172.000 € mehr dem Vermögenshaushalt zuführen. Die Zuführung liegt jetzt bei knapp 407.000 €. Die gesetzliche Zuführung nach der Gemeindehaushaltsverordnung beträgt 115.000 €.

Im Vermögenshaushalt gibt es folgende wesentliche Veränderungen:  
Der Ansatz von 15.000 € für die vorgesehene Anschaffung der Software für die Doppik wird ersatzlos gestrichen, weil die Doppik auf 2009 verschoben wurde. Die Mittel für die Anschaffung werden im nächstjährigen Haushalt neu veranschlagt. Durch unvorhersehbare zusätzliche Arbeiten musste der Ansatz bei den Kanalerneuerungsmaßnahmen von 60.000 € auf 70.000 € erhöht werden. Für die Anlegung einer Baumgrabstätte auf dem Friedhof Kirchbrombach sind 25.000 € neu veranschlagt. Mit den Arbeiten wurde bereits begonnen. 30.000 € sind bereit gestellt für die Befestigung des Haupteinganges im Friedhof Kirchbrombach und die Befestigung des Vorplatzes der Friedhofshalle. Für diese Maßnahme ist nächste Woche Submission. Je nach Witterung ist die Ausführung im Januar/Februar vorgesehen. Das Land Hessen hat uns in diesem Jahr eine Investitionspauschale von 52.000 € überwiesen. Das sind 7.000 € mehr als in den vergangenen Jahren. In der Aufrechnung der Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes ergibt sich ein Betrag von 132.000 €, der zusätzlich der Rücklage zugeführt werden kann. Die Zuführung beträgt in diesem Jahr somit voraussichtlich 181.000 €, was den Stand der Rücklage zum Jahresende auf 1.110.000 € anwachsen lässt. Zum Vergleich: Der Schuldenstand zum Jahresende wird voraussichtlich 705.000 € betragen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
soweit meine Ausführungen zum vorliegenden Entwurf des diesjährigen Nachtragsplanes. Er wird jetzt zunächst in den Fraktionen und am 04. Dezember im Haupt- und Finanzausschuss (zusammen mit den Ortsbeiräten) beraten. Die Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung soll am 11. Dezember erfolgen. Ich wünsche mir, dass der Nachtragshaushalt Eure Zustimmung findet und bedanke mich für die Aufmerksamkeit.

### **Zu TOP 3. Dorferneuerung Böllstein**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Brombachtal beschließt einstimmig, während der Laufzeit der Dorferneuerung Böllstein von 2008 bis 2016 kein konkurrierendes Baugebiet in Böllstein auszuweisen. Im Flächennutzungsplan ist für Böllstein ohnehin kein Baugebiet vorgesehen.

### **Zu TOP 4. Beschlussfassung über einen Antrag der SPD-Fraktion zur Verstärkung der interkommunalen Zusammenarbeit**

Der stellv. Vorsitzende der SPD Fraktion und Gemeindevertreter Klaus Seigies erläutert den Antrag der SPD Fraktion auf Verstärkung der interkommunalen Zusammenarbeit mit der Nachbarkommune Bad König.

Der Antrag liegt allen Gemeindevertretern vor.

Bgm. Kredel unterstützt den Antrag und berichtet, dass derzeit bereits in Verbänden, sowie in jüngster Vergangenheit Bereich Ordnungsamt (Hilfspolizist) eine Zusammenarbeit stattfindet bzw. stattgefunden hat und sich außerdem auch die Gemeinde Höchst einbringen will. Auf keinen Fall wird eine Fusion angestrebt. Nach eingehender Beratung vertritt die Gemeindevertretung die Auffassung, dass derzeit keine –wie im Antrag gewünscht- Projektgruppe gebildet werden soll, sondern der Gemeindevorstand soll zunächst Möglichkeiten der Zusammenarbeit prüfen.

### **Zu TOP 5. Beschlussfassung über einen Antrag des Deutschen Gewerkschaftsbundes -Ortsverband Bad König/Brombachtal- Zur Vergabe von Aufträgen der Gemeinde**

Der Antrag liegt allen Gemeindevertretern vor. Nach eingehender Beratung wird mit 10 Ja und 4 Nein-Stimmen folgender Beschluß gefasst:

- 1.) Die Gemeindevertretung der Gemeinde Brombachtal wendet sich gegen ruinösen Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge, da dieser zu Lasten der Beschäftigten, der Qualität der Leistungserbringung und damit auch der öffentlichen Hand geht. Die Gemeindevertretung setzt sich für einen fairen Wettbewerb und ein Existenz sicherndes Einkommen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ein und appelliert in diesem Sinne auch an die Tarifparteien.
- 2.) Die Gemeindevertretung begrüßt deshalb ausdrücklich, dass der Gemeindevorstand nach bestem Wissen und Gewissen und im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten Aufträge nur an Unternehmen vergibt, die eine Tariftreueerklärung vorlegen und sich an alle geltenden Arbeits- und Sozialstandards halten.
- 3.) Die Gemeindevertretung appelliert an den Hessischen Landtag, dass die Berücksichtigung von Tarif- und Sozialstandards bei der Auftragsvergabe stärker im Vergaberecht verankert wird und damit den Kommunen ein größerer Handlungsspielraum für eine tariftreue Auftragsvergabe ermöglicht wird

## **Zu TOP 6. Resolution zu geplanten Veränderungen des Amtes für Bodenmanagement**

Der Resolutionsentwurf liegt allen Gemeindevertretern vor und wird von Bgm. Kredel erläutert. Dem Entwurf wird in der vorliegenden Form einstimmig zugestimmt. Er lautet:

Wir sind bisher davon ausgegangen, dass das Katasteramt Michelstadt und die Abteilung Flurbereinigung in Reichelsheim als Außenstellen des Amtes für Bodenmanagement erhalten bleiben.

Nun wurde in der letzten Bürgermeisterversammlung mitgeteilt, die Abteilung Flurbereinigung und Flurneuordnung soll bereits im Januar 2008 nach Heppenheim verlegt werden.

Erst 1993 ist die Behörde aus dem Darmstädter Amt nach Reichelsheim umgezogen.

Sie ist für das gesamte Gebiet des Odenwaldkreises zuständig, dem einzigen ländlichen Raum im Südhessen.

Die Reichelsheimer Abteilung hat stets bürgernah und sehr effektiv gearbeitet. Beispiele dafür gibt es in zahlreichen Gemeinden, in denen Flurbereinigungs- und Flurneuordnungsverfahren sehr zügig abgewickelt wurden.

Eine Verlegung nach Heppenheim stößt auf großes Unverständnis und ist fachlich nicht zu begründen. Es sind zurzeit noch 15 Flurbereinigungs- und Flurneuordnungsverfahren in Bearbeitung, weitere sind eingeleitet und weitere sollen in absehbarer Zeit begonnen werden.

Die 15 Verfahren in den Gemeinden Hesseneck, Sensbachtal, Rothenberg, Beerfelden, Mossautal, Bad König und der Gemeinde Reichelsheim können von Heppenheim aus weder ortsnah noch bürgernah bearbeitet werden, weil viele Vororttermine erforderlich sind, Versammlungen, Sitzungen, Termine mit den Grundbesitzern und den Behörden. Auch die Vermessungstrupps sind Wochenlang in diesen Gemeinden tätig, die teilweise nahe Main und Neckar liegen. Einfache Wege ab Heppenheim von 1 ½ Stunden sind dann keine Seltenheit.

So wären die Mitarbeiter der Behörde oft drei Stunden von der Arbeit und zur Arbeit unterwegs.

Weder die Gemeinden noch die Landwirte und Grundeigentümer haben dafür Verständnis. Wir halten es deshalb für sinnvoll, die Abteilung Flurbereinigung und Flurneuordnung im Amt für den ländlichen Raum zu belassen, zumal dort die Abteilungen, Landwirtschaft, Dorferneuerung, Umwelt- und Naturschutz sowie Forstwirtschaft für den Odenwaldkreis angesiedelt sind und die Flurbereinigung und Flurneuordnung mit diesen sehr gut zusammenarbeitet. Nur so ist zukünftig eine effektive Bearbeitung der langwierigen und langjährigen Verfahren in den Odenwaldgemeinden möglich.

## **Zu TOP 7. Mitteilungen des Gemeindevorstandes**

### **1. Gemeindliche Baumaßnahmen**

a) Die Wasserleitungsarbeiten in Langenbrombach sind bis auf die Umbauarbeiten im Hochbehälter am Kuhweg abgeschlossen sind.

Der Auftrag in Höhe von ca. 112.000 € wurde bereits vergeben.

b) Beim Sporthallenanbau werden derzeit die Deckenheizungs- und Fußbodenbelagsarbeiten sowie der Einbau der Türen ausgeführt.

c) Die Firma Liebig hat mit den Erdarbeiten für die Wegtrasse zur Anlegung der Baumgrabstätte auf dem Friedhof in Kirchbrombach begonnen.

d) Für die Maßnahme, Befestigung des Vorplatzes und des Hauptweges zur Friedhofshalle in Kirchbrombach wurden verschiedene Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert wurden. Submission ist am 29. November.

Der Baubeginn ist bei günstiger Witterung ab Mitte Januar vorgesehen.

### **2. Errichtung eines Reiterhofes mit Wohnung in Langenbrombach**

Der Bau- und Umweltausschuss hat sich in seiner Sitzung am 04. November mit der Bauvoranfrage zur Errichtung eines Reiterhofes mit Wohnung in Langenbrombach befasst. Das Bauvorhaben liegt in unmittelbarer Nähe der Hochstraße im Außenbereich in exponierter Lage des Landschaftsschutzgebietes. Außerdem befindet es sich nicht im Einklang mit dem Planungswillen der Gemeinde zur beidseitigen Bebauung der Hochstraße.

Der Ausschuss empfiehlt deshalb, dem Bauvorhaben das Einvernehmen zu verweigern.

### **3. Errichtung eines Rinderstalles mit Maschinenhalle in Böllstein**

Der Bauausschuss befasste sich auch erneut mit der Bauvoranfrage zur Errichtung eines Rinderstalles mit Maschinenhalle in Böllstein. Nach eingehender Beratung kam das Gremium zu der Auffassung, dass der Mindestabstand zwischen dem Emissionsschwerpunkt der Anlage und der nächstgelegenen Wohnbebauung nicht gewährleistet ist.

Der Ausschuss empfiehlt deshalb, auch diesem Bauvorhaben das Einvernehmen zu verweigern. Der Bauherr wird aufgefordert, eine detaillierte Begründung zur Berechnung des Mindestabstandes zur nächstgelegenen Wohnbebauung vorzulegen. Eine Alternative wäre, den Standort des Rinderstalles auf das gegenüber dem Wirtschaftsweg liegende Grundstück Flur 2 Nr. 51 zu verlegen.

### **4. DSL-Anbindung für Brombachtal**

Der Datenaustausch zwischen der seit mehreren Jahren stillgelegten ESA-Station auf der Rehbacher Höhe und der ESA-Station Darmstadt erfolgte während der Betriebszeit über ein Glasfaserkabel. Seitens der Verwaltung wurde bei der OREG angefragt, inwieweit dieses Glasfaserkabel noch existiert und kann dieses Kabel für eine DSL-Anbindung von Brombachtal verwendet werden.

Von der OREG wurde uns jetzt mitgeteilt, dass das Glasfaserkabel verwendet werden könnte und dass am 30.11.2007 zwischen Nortel, HEAG MediaNet und Odinet über die erforderliche Lizenz verhandelt wird. Kommt man hierbei zu einem positiven Ergebnis wird es möglich, eine Richtfunkanlage zu installieren. Dies bedeutet, dass gesamt Brombachtal mit DSL versorgt werden kann.

**Zu TOP 8. Verschiedenes**

Bei Gv Tenhaef haben sich Bürger von Langenbrombach über den enormen LKW-Verkehr auf der Durchgangsstraße beschwert. Dieser hat offensichtlich stark zugenommen.

Bgm. Kredel erläutert hierzu, dass es sich um eine Landesstraße handelt und die Gemeinde kaum Möglichkeiten hat, hier gegenzusteuern. Derzeit befindet sich jedoch ein Gemeindemitarbeiter in einer Ausbildung zum Hilfspolizist. Nach Abschluß der Ausbildung können dann Geschwindigkeitsmessungen vorgenommen werden.

.....  
H A W E L K Y  
Vorsitzender der Gemeindevertretung

.....  
Schnellbacher  
Schriftführer